



AIDA Care-Beraterin Claudia Knöpfel rückt vom KZU-Standort Bassersdorf zu Hausbesuchen und Beratungen aus. Bild: mak

0 Kommentare

Gefällt mir 4

Sicher daheim auch mit Demenz

13.02.2019 09:00

Von Martina Kleinsorg

Region Wer wünscht sich nicht, im Alter im vertrauten Umfeld zu bleiben, wo er sich sozial eingebunden, sicher und geborgen fühlt? «Etwas dazu beizutragen, gehört zum Würdevollsten, was man einem Menschen geben kann», zeigt sich Claudia Knöpfel überzeugt. Die 53-jährige Pflegespezialistin ist Beraterin im AIDA-Care-Team des KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit. Die Psychiaterin Katharina Straubel steht ihr als medizinische Fachperson zur Seite. Aufgabe des Teams ist es, Hilfesuchende bei Verdacht auf Demenz abzuklären, zu beraten und zu unterstützen.

«Das AIDA-Care-Team schaut hin – gemeinsam mit Ihnen», heisst es in der Broschüre über das niederschwellige Angebot, welches sich an Angehörige, Nachbarn, Ärzte, Seelsorger, Spitex oder auch Behörden richtet. In 20 Trägergemeinden im Unterland bietet AIDA Care seine Hilfe an, vom KZU-Standort Bassersdorf rückt Claudia Knöpfel zu Hausbesuchen und Beratungen aus.

Mit Respekt und Neugier

«Vor Ort schätze ich die Gesundheits- und Lebenssituation der betroffenen Person ein», erklärt Knöpfel. Gelingt es ihr noch, den Alltag allein sicher und würdevoll zu meistern? Dem komme sie mit gezielten Fragen und Beobachtung auf die Spur: «Dafür halte ich alle Wahrnehmungskanäle offen und wach: Ist der Briefkasten geleert, wie sieht die Wohnung aus, wie Kühlschrank? Wie steht es um Kleidung und Körperpflege?» Ihre Arbeit sei oft eine Gratwanderung und verlange grosse Sensibilität und Achtsamkeit. Sie begegne den Menschen mit wohlwollender Neugier und grossem Respekt. «Ich bin mit Rucksack statt mit Aktentasche unterwegs, so werde ich akzeptiert.»

Die ersten 30 Sekunden der Begegnung entscheiden, ob sie eingelassen wird. Trotz Ankündigung wird der Besuch mehrheitlich vergessen. Blicke die Tür verschlossen, findet ein neuer Besuch statt, im Notfall wird die Verwaltung, der Schlüsseldienst oder die Polizei beigezogen. «Menschen mit einer demenziellen Entwicklung fühlen sich oft bedroht und reagieren entsprechend abweisend», weiss Knöpfel. Dem begegnet sie mit ihrer Erfahrung aus 35 Berufsjahren im Pflegebereich und zahlreichen Zusatzausbildungen wie Aggressionsmanagement, «auch, um mich selbst zu schützen.»

Leserhits

OnlinePlus Anzeige

Strahlende Weihnachten
So oder so oder so.

Sonntagsverkauf
22. Dez. 10–18 Uhr

Wochenendangebote
 Pullover | 100% Wolle, 24,95 € | 20% Off
 Pullover | 100% Wolle, 29,95 € | 20% Off
 Pullover | 100% Wolle, 29,95 € | 20% Off

14 Fachgeschäfte
 600 Parkplätze
 Mo bis So 9h–20h
 www.zentrum-bassersdorf.ch

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

[Bild hochladen](#)

WISSEN

Das meistgewilderte Säugtier der Welt

Der Pangolin ist bei Wilderern ein gefragtes Gut – das macht sein Überleben schwierig. Ein Besuch bei den Pangolin-Retttern von Mosambik. Während Ranger Eriqueto Nhamayao das Schuppentier in seinem Schoss streichelt, lädt sein Kollege die.. [weiterlesen](#)

Anzeige

TOP 4 DER WOCHE

KINO:«Bombshell» Gretchen Carlson (Nicole Kidman), Megyn Kelly (Charlize Theron) und Kayla Pospisil (Margot Robbie) sind drei Frauen, die für den rechtskonservativen TV-Sender Fox News arbeiten. Deren Chef ist der mit Präsidentschaftskandidat... [weiterlesen](#)

MAJA TRATSCHT

Viel Hysterie um Meghan und Luca

Kennen Sie das sehr unangenehme Gefühl, wenn Sie innert kürzester Zeit fünf Anrufe in Abwesenheit und eine neue SMS von Ihrer Mutter auf

Unsere sind in

Aargauer Nachrichten

FURTALER

Frauen & Männer

Neue Oltner Zeitung

Weissfeld Nachrichten

Neue Oltner Zeitung

Sind Angehörige anwesend, übernimmt Knöpfel in Absprache die Gesprächsführung. Sie ist ausgebildet in deeskalierender Kommunikationstechnik. Wer die Wirkungsweise erlebt, sei motiviert, es selbst auszuprobieren. «Wir haben weniger Streit», bekäme sie oft als Feedback von Angehörigen zu hören. Durch den veränderten Zugang zum Partner trauten sich Angehörige, verlorene soziale Kontakte wieder aufzunehmen.

Die Lebensqualität verbessern

Die aufsuchende Beratung und Demenzabklärung ist oft der erste Schritt für weiterführende Abklärungen innerhalb des familiären und sozialen Netzwerks. Mit der in Embrach stationierten Psychiaterin Straubel bespricht Knöpfel, welche möglichen Ressourcen im Einzelfall zu involvieren sind. «Das kann die Einbindung von Hausarzt, Nachbarn oder Spitex sein», zählt Knöpfel auf, «oder wir empfehlen eine Therapie, um die Sturzgefahr zu vermindern oder das selbständige Ankleiden zu ermöglichen.»

Ziel sei es, die Sicherheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität des Betroffenen zu verbessern, aber auch Angehörige und das soziale Umfeld zu stärken und zu stützen, so dass die Person möglichst lange daheimbleiben kann. «Manchmal braucht es eine Institution zur Abklärung und/oder Therapie», erklärt Knöpfel.

Das AIDA Care-Team begleitet die Fälle, bis sich die Situation stabilisiert, doch macht die Pflegefachfrau klar: «Die demenzielle Entwicklung schreitet fort. Die Situation kann später wieder aus dem Gleichgewicht geraten, so dass eine neue Einschätzung sinnvoll sein kann.»

AIDA Care

Aufsuchende Individuelle Demenz-Abklärung und Beratung startete als Pilotprojekt im April 2016 im Rahmen eines Leistungsauftrages der Gesundheitsdirektion Zürich. Seit dem 1. Januar ist das Angebot für alle 20 Trägergemeinden des KZU Bestandteil der Grundleistungsvereinbarung. Ziel ist eine wirtschaftlich tragbare und optimale Gesundheitsversorgung von demenzbetroffenen Personen.

Weitere Informationen unter www.k-z-u.ch/aida-care

mak

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf feedback@unterland-zeitung.ch

[nach oben ^](#)

OnlinePlus Anzeige

Jetzt 555.-
Unser Geschenk an Sie!
Profitieren Sie jetzt von CHF 555.- Rabatt.
PHONAK
audisana
1650 Zürich-Quartier · Telefon 044 830 50 00

OnlinePlus Anzeige

PATHE PASS
MOVIES UNLIMITED
3 MONATE UNBEGRENZTE FILME
149.- CHF

dem Handy haben? So ging es mir vor ein paar Tagen. In Grossbuchstaben bat mich meine Mama um einen.. [weiterlesen](#)